Lokal-Bericht

Reichhaltiges Programm

Ist für die Schlußfeier-Woche der Universität in Aussicht genommen.

Ueberaus große Anzahl von Studenten werden ihre Abgangszeugnisse erhalten.

Die Schlußfeierwoche der Universität, welche am 7. Juni ihren Anfang nimmt, wird sich in diesem Jahre zu einer äußerst eindrucksvollen gestalten und die Fakultät sowohl, wie auch die Alumnen-Organisation haben umfassende Vorehrungen für die würdige Begehung derselben getroffen. Die Abschiedsrede an die graduirenden Klassen, die erste Nummer auf dem Programm, wird am Sonntag, dem 7. Juni, Vormittags 11 Uhr, in der McMicken Halle von Präsident Dabney gehalten werden, zu welcher Feier nicht nur die Graduanden, sondern auch sämmtliche Mitglieder der Fakultät, sowie das Publikum im Allgemeinen erscheinen werden.

Am Dienstag, 9. Juni, Abends 8 Uhr 15 Minuten, werden die Senioren das Klassenspiel: „Die Wichtigkeit des Ernstes" in dem Amphitheater zur Aufführung bringen und wenn es regnen sollte, wird diese Aufführung am folgenden Abend stattfinden.

Am Donnerstag Nachmittag, 11. Juni, wird die Alumnen-Association zu Ehren der Seniorinnen einen Empfang veranstalten und am Abend desselben Tages werden die Alumnen der Kollegien für freie Künste und Medizin im Business Mens Club eine Geschäftsversammlung abhalten, der ein Bankett zu Ehren der Senioren folgen wird. Bei dieser Gelegenheit sollen Pläne für die Kreirung eines neuen „Athletic Council" besprochen werden und verschiedene Mitglieder werden auch eine Anzahl Vaudeville-Vorträge zum Besten geben.

Am Freitag Vormittag 10 Uhr finden die Claßday-Exercitien auf dem Kampus statt und das jährliche Senior-Fakultät-Baseballspiel wird am Nachmittag desselben Tages auf dem Cannon Feld zum Austrag kommen.

Die eigentliche Schlußfeier findet am Samstag, 13. Juni, Vormittags 10 Uhr, wie in früheren Jahren in dem Universitäts-Gymnasium statt und derselben wird eine akademische Prozession, die sich in der McMicken-Halle formirt, vorangehen. Die Hauptrede bei der Schlußfeier wird in diesem Jahre Dr. Samuel Chiles Mitchell, Präsident des Medizinischen Kollegiums, von Richmond, Virginien, und früherer Präsident der Universität von Süd Carolina, halten. Präsident Mitchell stammt aus Mississippi, erlangte den Doktorhut in der Universität von Chicago und ist als bedeutender Redner und Redakteur wissenschaftlicher Blätter bekannt. Die diesjährigen Graduanden-Klassen sind außergewöhnlich groß und wenn alle Abiturienten ihre Prüfungen bestehen, so werden im Kollegium für freie Künste 80 den „B. of A." Grad, 26 den „M. of A" Grad, zwei den Titel eines Doktors der Philosophie, 42 ihre Lehrer-Certifikate, 5 den B. of A. Grad im Erziehungswesen, 32 ihre Ingenieur-Diplome und 14 ihre Diplome als Aerzte erhalten, so daß im Ganzen 201 Diplome zur Vertheilung komme...

Außerdem werden während der Schlußfeier eine Anzahl Ehren-Diplome an Alumnen der Universität vertheilt werden, die sich in Litteratur, Wissenschaft und im öffentlichen Dienst hervorgethan und dadurch ihre „Alma mater" geehrt haben.

Nach Schluß der Feier werden die Alumnen und Freunde der Universität i. i. in früheren Jahren zu Ehren der eingeladenen Gäste im Universitäts-Speisesaal ein Luncheon veranstalten, zu dem auch alle früheren Trustees, Beamten, Professoren und Studenten, ob sie Graduanden der Letzteren sind oder nicht, herzlich eingeladen sind.

Bei einem Besuch verstorben.

Von tiefer Trauer wurde die Familie des Polizeileutnants Thomas Conrad, Superintendenten der Autopatrolwagen, erfüllt, da die Schwieger- und Großmutter Frau Mamie Jackson, 74 Jahre alt, welche sich aus Bethlehem, Ind., hier auf Besuch befand, plötzlich im Hause ihrer Enkelin Frau J. C. Peck, No. 4255 Langland Avenue, gestorben ist. Die Gattin des Herrn Conrad starb vor einiger Zeit, doch war es der Mutter nicht möglich, wegen ihres schlechten Gesundheitszustandes zur Beerdigung ihrer Tochter nach Cincinnati zu kommen. Letzten Donnerstag traf die betagte Dame hier ein, und begab sich mit der Familie nach dem Spring Grove Friedhof, um das Grab ihrer Tochter zu besuchen. Am Grabe der Verstorbenen brach Frau Jackson, von Schmerz überwältigt, zusammen und am Samstag Abend erkrankte sie in der Wohnung ihrer Enkelin Frau J. C. Peck, der ältesten Tochter des Leutnants Conrad, und verschied wenige Minuten nach ihrer Erkrankung. Die Verstorbene hinterläßt außer ihren hiesigen Verwandten, ihren Gatten B. W. Jackson in Bethlehem, Ind, wohin die Leiche auch behufs Bestattung überführt wird.

Anfang und Ende.

Ein Rückblick auf die Erstehung und Einmusterung des neunten Regiments.

Das Jubiläum der Ausmusterung wird am Sonntag gefeiert.

Wie in diesen Spalten schon mehrfach mitgetheilt wurde, wollen die Ueberlebenden des 9. Ohio Freiwilligen Regiments am nächsten Sonntag den 50. Jahrestag ihrer Ausmusterung begehen. Aus der gestern veröffentlichten Namensliste geht hervor, daß von den Unionsstreitern noch 69 am Leben sind, eine verhältnißmäßig sehr hohe Zahl, ein Beweis, daß die Mannschaften sich in den widerstandsfähigsten Jahren befanden, als sie in den Krieg zogen. Die Geschichte der Neuner datirt schon von jenem denkwürdigen 12. April 1861, als vor Fort Sumter der verhängnißvolle erste Schuß fiel. Wie im ganzen Lande hatte die Kunde von dieser Gewaltthat auch in Cincinnati unbeschreibliche Aufregung hervorgerufen.

Es war an einem Sonntag, und die Turnhalle an der Walnut Straße, damals der Brennpunkt des deutschen sozialen Lebens der Stadt, war gedrängt voll von Männern. Als spät am Abend noch Präsident Lincolns Aufruf für 75,000 Freiwilligen in Extrablättern der Zeitungen bekannt gemacht wurde, legte Gustav Tafel, der damalige Sprecher der Turngemeinde, sofort eine Liste auf, welche sich rasch mit Unterschriften bedeckte von solchen, die vor Begier brannten, sich an dem nunmehr unausbleiblichen Kampfe gegen die Herrschaft der Sklavenhalter zu betheiligen.

Der Ruhm, die erste Idee zur Bildung eines vollständigen deutschen Regiments gehabt zu haben, gebührt ausschließlich dem Rechtsanwalt Robert L. McCook, dem Thenhaber Bernhard Stallos. Am 15. April traf McCook zufällig mit Tafel zusammen und meinte, nachdem die Sachlage besprochen worden, „die Männer, welche für Lincoln gestimmt haben, sollten jetzt auch für ihn eintreten." Tafel erwiderte: „Dazu sind sie stündlich bereit!"

Am nächsten Tage erschien ein Aufruf zu einer Massenversammlung am Mittwoch Abend, 17. April in der Turnhalle „zur Bildung eines selbstständigen deutschen Regiments". Unterzeichnet war dieser Aufruf von F. C. Baum, M. Goepper, G. Tafel, L. Wielert, L. Hoffmann, F. Rathgeber, L. Eckart, A. Dilg, J. Fetzer, Ch. Nuß, W. Raine, F. Werner, H. Wolff, H. Ficke, H. Quentin, P. Theobald, M. Meyer, A. Biermann, L. Schreiber und G. Becker.

Die Versammlung fand statt. Die Turnhalle war zum Erdrücken voll. Herr Medard Fels präsidierte und Gustav Tafel fungirte als Sekretär. Zwanzig Bürger wurden mit der Sammlung von Beiträgen für die nothwendigen ersten Ausgaben betraut. Als Anmeldestellen für Rekruten wurden bezeichnet: Die Turnhalle, J. Zeltner's Lokal, die Lafayette Halle, das Mohawk Spritzenhaus, Weyand's Brauerei, Flattichs Halle, Court House Exchange und Schillers Garten. Stallo, Hassaurek, McCook, Tafel und andere hielten zündende Ansprachen.

Auf Antrag Tafels wurde McCook sogleich zum Kommissär vorgeschlagen, um die Errichtung des Regiments in die Hand zu nehmen, und ein schon früher ernanntes Kommittee unter dem Vorsitze von F. J. Werner unterbreitete dann Beschlüsse in ähnlichem Sinne. Diese wurden einstimmig angenommen und McCook war Kommissär. Noch an demselben Abend drängten sich die patriotischen Männer und Jünglinge, die Turner voran, um die Einschreibelisten. Den ganzen folgenden Tag waren die Werbeplätze von Kriegslustigen belagert. Bald waren die Listen überfüllt, und am Abend des 18. April war das Erste Deutsche Regiment von Ohio eine vollendete Thatsache. Schneller dürfte kaum ein zweites Regiment auf die Beine gebracht worden sein.

Karl Joseph, der frühere Instrukteur der Turner, welcher sich in Indianapolis aufhielt, wurde telegraphisch herbeigerufen und übernahm sofort den Befehl über die erste der Turnerkompagnien. August Willich, der bekannte ehemalige preußische Offizier und später Freischaarenführer in der Pfalz und in Baden, der damals in Evansville, Ind., wohnte, traf ebenfalls ein und organisierte in ganz kurzer Zeit in der Arbeiterhalle vier deutsche Kompagnien. Um die für ein Regiment nöthigen zehn Kompagnien zu haben, wurden noch die von den Herren Sommer und Link befehligten Jäger- und Lafayette-Milizkompagnien, ebenfalls aus echten deutschen Männern bestehend, hinzugezogen. Am 19. April rückten die Turner von Hamilton unter Marzedants Führung ein und wurden der zweiten Kompagnie zugetheilt, nachdem Turner von Newport und Covington sich bereits der ersten Kompagnie angeschlossen hatten.

Am Sonntag, 21. April, paradierte das Regiment zum ersten Male vollständig unter McCooks Führung und mit der Turnermusik an der Spitze, durch einige Straßen der Stadt und erregte damit großes Aufsehen. Mehrere Offiziere der regulären Armee, die den Marsch vom Postgebäude aus mit ansahen, erklärten Aussehen und Auftreten des Regiments als ganz vorzüglich. Am 23. April erfolgte die Wahl McCooks zum Regimentsobersten und schon am nächsten Tage bezog das Regiment Lager im Camp Harrison. Das war die Einmusterung und nächsten Sonntag soll nun das große Erinnerungsfest an die Ausmusterung begangen werden, vielleicht das letzte Fest des Gedenkens an längst vergangene glorreiche Zeiten.

Goldenes Gemeinde-Jubiläum.

Die Evang. Prot. St. Markus Gemeinde bereitet sich auf das Fest vor.

Aus der Geschichte derselben.

Am Sonntag, 14. Juni, begeht die Evang. Protestantische St. Markus Gemeinde (Pastor Carl F. O. Schmidt) ihr fünfzigjähriges Bestehen und seit längerer Zeit schon sind die Vorbereitungen für die schöne Feier im Gange. Die Kirche an der Clark Straße nahe Freeman Avenue hat dazu innen und außen ein ganz neues Gewand angelegt, denn mit Hilfe des Frauenvereins war die Gemeinde im Stande, ihr Gotteshaus vollständig umzubauen und zu modernisiren, sodaß die Jubiläumsfeier gleichzeitig die Feier der Wiedereröffnung der renovirten Kirche ist. Durch eine Schenkung von Andrew Carnegie konnte die Gemeinde eine neue Orgel im Werthe von $3500 anschaffen. Kunstglasfenster, neue Bänke, elektrische Beleuchtung, Opernstühle für den Chor, neue Teppiche, eine neue Kanzel, ein neuer Altar und Taufstein und viele kleine Verzierungs-Gegenstände, zusammen mit einem neuen Anstrich innen und außen machen die Erneuerung der Kirche vollständig.

Das Jubiläum wird durch zwei Gottesdienste gefeiert, Morgens 10.15 und Nachmittags 2.30 Uhr. Die Festredner am Vormittag sind Pastor Gustav Schmidt von McKeesport, Pa., und Pastor A. Reschke von Mt. Washington, Pa. Diejenigen des Nachmittags werden die Pastoren Dr. C. A. Voß, von Pittsburg und J. S. Reeß, von St. Louis sein. In Verbindung mit dem Nachmittagsgottesdienst findet die Neuweihe der Kirche statt. Die Delegaten zur Jahresversammlung der Ev. Prot. Kirche von Nordamerika, welche vom 13. bis 15. Juni in der St. Markus Kirche stattfindet, werden an den Gottesdiensten theilnehmen, resp. mitwirken. Der Frauenverein wird Mittag- und Abendessen servíren.

Die Anregung zur Gründung der St. Markus Gemeinde ging von einigen Mitgliedern der hiesigen Zions-Gemeinde aus, die sich als Missions-Verein für innere Mission organisirten und Herrn Pastor H. Waldmann von Wauson, Wisconsin, woselbst er eine Missions-Gemeinde bediente, als Missionär hierher beriefen, um in hiesiger Stadt, im Stadtheil, welcher damals Texas genannt wurde, eine evangelische Gemeinde zu gründen. Am 3. Dezember 1863 traf Pastor Waldmann hier ein. Doch in Folge seiner plötzlichen Erkrankung und den Schwierigkeiten, welche mit der Auswahl eines passenden Lokales verknüpft waren, wurde der erste Gottesdienst erst am Sonntag nach Ostern 1864 in der Queen City Hall, Ecke 8. und Freeman Avenue, abgehalten. Die Organisation der Gemeinde wurde jedoch erst am 14. Sonntag nach Trinitatis, genannten Jahres perfekt. Die Gemeinde wurde „Ev. Prot. Texas Gemeinde" genannt und im Monat Februar des Jahres 1865 unter diesem Namen gerichtlich inkorporirt. Der erste Kirchenrath bestand aus den Herren August Kreimer, Präsident; F. Winter, Sekr.; Wm. Brinkmeier, Schatzmeister; Joseph Rettig, Albert Schaefer und Heinrich Hillebrandt, Vorsteher. Am 3. März 1868 wurde der Bauplatz, auf welchem die Kirche steht, gekauft und sogleich mit dem Bau begonnen. Der 1. Stock wurde mit einem provisorischen Dach versehen und zu gottesdienstlichem Zwecke benutzt. Im November 1877 wurde der Bau vollendet und eingeweiht. Gleich zu Anfang wurde ein Frauenverein gegründet; die Sonntagsschule besteht seit dem Jahre 1868. Von den ursprünglichen Gründern sind wohl keine mehr am Leben. Im Jahre 1880 fand eine Spaltung statt. Jedoch im Jahre 1887 wurde der Sprößling, der sich Jakobus Gemeinde genannt hatte, wieder mit der Mutter vereinigt und unter dem Namen „Ev. Prot. St. Markus Gemeinde" inkorporirt. 13 Prediger bedienten in den 50 Jahren ihres Bestehens die Gemeinde: H. Waldmann, G. C. Goehring, J. P. Mueller, W. Gramm, Aug. Braemer, Georg J. Kammacher, Gustav Knus, Carl Rumpf, Carl Heinrici, J. J. Meyer, C. S. Wagner, H. A. Diekmann und der jetzige Pfarrer Carl F. O. Schmidt. Die Gemeinde befindet sich gegenwärtig in gedeihlichem Zustande.

Ev. Prot. Philippus-Gemeinde.

(Pastor Dr. F. L. Dorn.)

Verlauf der gestrigen Jahres-Versammlung. — Günstige Berichte aller Beamten.

Unter dem Vorsitz des Herrn J. D. Hasemeier und mit Herrn J. Vosseler als Sekretär hielt die obige Gemeinde gestern Nachmittag ihre Jahres-Versammlung ab, in welcher zunächst das Andenken der während des Jahres verstorbenen Mitglieder durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde, worauf die einzelnen Jahresberichte der Beamten zur Verlesung kamen.

Jahresbericht des Finanz-Sekretärs H. F. Wm. Theulker.

Kassenbestand am 26. Mai 1913	$1,871.62
Einnahmen.	
Beiträge	$1,162.00
Geschenk vom Frauenverein	500.00
Geschenk vom Sonntagschulverein	300.00
Geschenk vom Jugendverein	500.00
Kolletten beim Gottesdienst	1,741.65
Diverses	668.16
Zusammen	$4,871.81
Ausgaben.	
Juni 1913	$ 256.35
Juli 1913	251.30
August 1913	1,643.93
September 1913	209.43
Oktober 1913	184.73
November 1913	249.30
Dezember 1913	242.27
Januar 1914	257.42
Februar 1914	1,005.90
März 1914	214.35
April 1914	837.73
Mai 1914	453.12
Zusammen	$5,805.83
Kassenbestand am 26. Mai 1913	$1,871.62
Einahmen	4,871.81
Zusammen	$6,743.43
Ausgaben	$5,805.83

Bestand am 31. Mai 1914 $937.60

Der Jahresbericht des Schatzmeisters Herrn Johann Krück deckte sich mit dem obigen vollständig und beide wurden gutgeheißen.

Aus dem Jahresbericht des Schatzmeisters der Sonntagschule Herrn Andreas Hauser ging hervor, daß der Kassenbestand am 23. Mai 1913 sich auf $336.55 belief, die Einnahmen während des Jahres $845.58 und die Ausgaben $820.26 betragen haben, so daß sich jetzt noch $361.87 in Händen des Schatzmeisters befinden. Soweit die Finanzen in Betracht kommen, deckt sich der Bericht der Sekretärin Frl. Marie Glunz mit dem obigen und außerdem berichtete die Letztere noch, daß die Sonntagschule während des Jahres durchschnittlich von 513 Kindern besucht wurde, mit deren Unterricht 49 Lehrer und Lehrerinnen beschäftigt waren. Auch diese Berichte wurden gutgeheißen.

Das aus den Herren August Tiemeyer, Alfred H. Hasemeier, Karl H. Streicher und Theo. Brueck bestehende Revisions-Kommittee berichtete, daß es die Bücher des Finanz-Sekretärs und des Schatzmeisters untersucht und richtig befunden habe. Der Bericht wurde angenommen und der Ausschuß mit Dank entlassen.

Als neue Mitglieder wurden Louis Groll, Jefferson Ave., Johann Rehn, 2014 Linn Straße, Heinrich Rehn, 2017 Linn Straße, Anna Renner, 3818 Dakota Avenue, Louis Hobt, 1026 Findlay Straße, und Elisabeth Kiefer, 1933 Race Straße, in die Gemeinde aufgenommen.

Von Herrn H.W. Tuechler, Finanz-Sekretär des Deutschen Diakonissen- und Krankenhauses, lief ein Schreiben ein, worin er der Gemeinde für das Geschenk von $548.35 zum Jubiläums-Fonds der Anstalt seinen Dank ausspricht. In dieser Beziehung theilte Herr Andreas Hauser mit, daß die Sonntagschule bereits zu Weihnachten dem Fonds $75 beigesteuert und er jetzt wieder $175 für den Zweck an Hand habe, so daß die Gesammtbeisteuer der Gemeinde sich auf $780.35 beläuft.

Der aus den Herren J. Franzreb, H. Tiemeier, A. Hauser, F. Streiker und G. Klinge bestehende Arrangements-Ausschuß für das Gemeinde-Picnic, das am Samstag, 27. Juni, im Harvest Home Park, Westwood, stattfindet, machte die Mittheilung, daß die Vorbereitungen guten Fortschritt machen und auf einen hübschen Erfolg schließen lassen. Gleichzeitig wurden die Mitglieder darauf aufmerksam gemacht, daß der Phillips Athleten-Verein Mitte Juli ein Eis-Cream Social veranstalten wird, das gut besucht werden solle.

Präsident Hasemeier nahm die Gelegenheit wahr, dem tüchtigen und eifrigen Seelsorger der Gemeinde, Dr. F. L. Dorn, sowie sämmtlichen Vereinen der Gemeinde, dem Kirchenrath und allen, die während des letzten Jahres für die Gemeinde gewirkt haben, seinen Dank auszusprechen.

20,000 dankbare Patienten bezeugen die wunderbare Heilwirkung des großen Hämorrhoidenheilmittels Anafeks, welches von Dr. S. Silsbee nach vielen Jahren des Studiums entdeckt wurde. Sofortige Linderung der Qualen garantirt, und völlige Heilung gewährleistet, wenn vorschriftsmäßig gebraucht. Zu haben in allen renommirten Apotheken. Hütet euch vor Nachahmungen. Die Zweifler und Ungläubigen wären eine Probe die von den Fabrikanten P. Neuländer & Co., Box 1210, New York, kostenfrei an irgend eine Adresse auf Verlangen versandt wird, bezieben. A.W.

Deutsche Katholiken.

Vorbereitungen zur Beschickung der Staats-Konvention in Youngstown.

Der Centralverband deutscher römisch-katholischer Vereine von Hamilton County hielt gestern Nachmittag unter Vorsitz des Herrn George B. Doerger und mit Herrn Joseph Schwartz als Sekretär in der St. Franziskus Halle eine gutbesuchte Versammlung ab. Eines der Hauptgeschäfte war das betreffs Beschickung der Staats-Konvention, welche in den Tagen vom 7.—9. Juni in Youngstown, O., stattfindet. Vom Verbande aus werden die Herren Louis J. Klopp, Joseph Scheve, Geo. B. Doerger, Franz Mueller, Erasmus Blume, Henry Weber, Hy. Meßmann, Joseph Berning, Anton Mentink, Anthony Kunz, Adolph Niemann, Henry Lorez, Joseph Wessel, Anton Vonderhaar, Joseph Brinkmann und Gerhard Schmidt als Delegaten die Konvention besuchen und ihnen werden sich auch noch eine Anzahl solcher von Einzel-Vereinen anschließen, so daß Cincinnati ziemlich stark vertreten sein wird. Die Delegation benutzt die Pennsylvania Eisenbahn und die Abfahrt erfolgt am nächsten Samstag Nachmittag 2 Uhr vom Little Miami Bahnhofe aus. Der Vorsitzer ersucht die Delegaten und Alle, die sich anschließen wollen, sich pünktlich am Bahnhofe einzufinden.

Für die am 9. August d. J. in Pittsburg, Pa., beginnende Konvention des D. R. K. Centralvereins erklärten sich die Herren Louis J. Klopp und Henry Meßmann bereit, als Delegaten zu fungiren.

Auf Antrag des Herrn Mueller wurde beschlossen, daß der Central-Verband $50 für das „Ketteler House of Studies" in Chicago, Ill., bewilligen und diesen Betrag während der nächstwöchigen Konvention in Youngstown dem Präsidenten des Staatsverbandes, Herrn F. B. Faulhaber, zu übergeben.

Als neues Mitglied wurde Herr Henry Webbling, Selim Avenue, aufgenommen. Vor Schluß der Versammlung lud Herr Jos. Berning, Präsident des St. Aloysius Waisenvereins, die Delegaten noch zu dem Anniversariumsfest, das am 21. Juni d. J. im Waisenhause zu Bond Hill gefeiert wird, herzlich ein.

Die Einnahmen betrugen $3.50 und die Ausgaben $60.30.

Polizeiliche Razzias.

Polizeileutnant Wolfeter hielt in der Samstag Nacht eine Razzia auf den Topeka Klub, No. 526 West 6. Straße, ab und fand in den Räumen viele „Mitglieder" des Klubs bei einem fröhlichen Gelage vor. Nach den Aussagen der Polizei war reichlich Bier und andere Getränke vorhanden. William Casson, welcher sich in Verwaltung des Klubs befand, sowie verschiedene Mitglieder wurden unter der Beschuldigung der Verletzung des Schankgesetzes verhaftet.

Bei einer Razzia, welche Polizeisergeant Lemmink und mehrere Polizisten in der Samstag Nacht auf den Billardsaal von Toler und Pryon, No. 523 West 5. Straße, ausführten, fielen den Beamten Würfel und eine Geldkassette in die Hände. Die Polizei erklärte, daß sich verschiedene Personen dem Würfelspiele hingegeben haben, das Spiel jedoch unterbrachen als die Beamten eintraten.

Beinbrüche.

An der Pearl Straße und Broadway trat der 41 Jahre alte Isaac Abel, von No. 865 Ost Rockdale Ave., versehentlich auf einen Stein, wodurch er niederstürzte und sich den Bruch des linken Unterschenkels zuzog. Abel fand im städtischen Hospital Aufnahme.

Der 63 Jahre alte James Toal, dessen Wohnung nicht ermittelt werden konnte, befindet sich mit einem gebrochenen Oberschenkel im städtischen Hospital. Toal stürzte an der Front und Sycamore Straße nieder, wobei er sich den Schenkel brach.

In der Nähe seiner Wohnung, No. 310 Ost Front Straße, stürzte der 39 Jahre alte William Harvey von seinem Pferde und zog sich den Bruch der linken Kniescheibe und einen Schädelbruch zu. Harvey mußte nach dem städtischen Hospital gebracht werden.

Sommerfest von Bodmann's Wittwenheimath.

Am Samstag, dem 13. Juni, findet das diesjährige Sommerfest der Bodmann'schen Wittwenheimath statt und die Damen vom Vorstand sind bereits eifrig mit den Vorarbeiten beschäftigt, um den Festgästen genußreiche Stunden zu bereiten und das Fest zu einem glänzenden Erfolg zu gestalten.

An Unterhaltung wird es nicht fehlen, denn für gute Redner sowie für ein hübsches Musikprogramm wird Sorge getragen werden. Außerdem findet in Verbindung mit dem Fest ein Bazar statt und natürlich werden am Nachmittag Erfrischungen serviert, während auch für ein schmackhaftes Abendbrod geforgt werden wird.

Eiserne Geländer — Billiger als Holz
Cincinnati Iron Fence Co.
3300—3308 Spring Grove Avenue.

Man schreibe oder telephonire Park 506. Unser Verkäufer wird vorsprechen.

Sehen Sie unser Lager von Rasen-Bänken und Blumen-Vasen

Vom Sängerfest.

Die Fahnenehrung findet bereits am Nachmittag des ersten Festtags statt.

Die ursprüngliche Absicht, die Fahnenehrung, d. i. die Ueberreichung der Bundesfahne an Louisville, in Verbindung mit dem Eröffnungskonzert des Louisviller Sängerfestes abzuhalten, ist fallen gelassen und dafür eine spezielle Feier für diese Ceremonie angesetzt worden, die am ersten Festtage, 24. Juni, Nachmittags, vor dem Gerichtsgebäude von Statten gehen soll. In der Versammlung der Festbehörde wurde das Programm für diese Feier vorgelegt und gutgeheißen. Diesem zufolge entwickelt sich die Feier in folgender Weise:

Die Fahnenträger der Bundesvereine und die Fahnenjunker sammeln sich an der Vierten Straße und Broadway um 2:45 Uhr.

Aufstellung und Gruppirung derselben.

Abmarsch punkt 3 Uhr. Berittene Polizei reitet voraus. Dieser folgen Musikkapellen und die Fahnenträger.

Am Gerichtsgebäude marschiren die Fahnenträger und Junker westlich die Treppe hinauf und gruppiren sich.

Die Musikkapellen nehmen auf den obersten Stufen Aufstellung und intoniren „Old Kentucky Home".

Ueberreichung der Bundesfahne und Ansprache durch den Präsidenten oder dessen Vertreter des Milwaukeer Männerchors an den Bundespräsidenten Charles G. Schmidt.

Uebernahme der Fahne und Erwiderung des Bundespräsidenten.

Uebergabe der Fahne an den Festpräsidenten Fred. W. Keisker, der eine Ansprache halten wird.

Begrüßung und Willkommung der Sänger durch Mayor Buschemeyer.

Ansprache des Gouverneurs McCreary oder dessen Vertreter.

Nach Schluß dieser Ansprache intonirt die Musikkapelle „America", wobei die Anwesenden gebeten werden, mit einzustimmen.

Nach Schluß dieses Aktes formirt sich die Kapelle wieder zum Abmarsch und die Fahnenträger und Gefolge nehmen Aufstellung zum Abmarsch nach der Festhalle. Der Zug bewegt sich die Jeffersonstraße entlang zur Vierten, zur Walnut und dann westlich zur Festhalle.

Im Uebrigen gehen die Vorbereitungen, wie in der Sitzung der Festbehörde von den Vorsitzern der Unterausschüsse berichtet wurde, schnell ihrer Vollendung entgegen. Nur das Finanz-Kommittee wird noch einen Sturmlauf zu machen haben, denn es müssen noch Eintrittskarten für die Konzerte zum Betrage von $10,000 untergebracht werden. Soweit belaufen sich die Subskriptionen hierfür auf $32,743.

Dritte Deutsche Prot. Kirche.

(Pastor H. Häfner.)

Unter dem Vorsitz des Präsidenten Herrn Fr. Wraßmann und der Protokollführung des Sekretärs Herrn Hermann Stockmann fand gestern Nachmittag die Quartalsversammlung der Gemeinde statt. Nach den übereinstimmenden Berichten des Finanz-Sekretärs Herrn John Siegler und des Schatzmeisters Herrn Chas. Stüve waren die Einnahmen $446.91, mit Kassenbestand vom Februar 1914 $1428.92; die Ausgaben betrugen $529.01, so daß der gegenwärtige Kassenbestand $899.91 beträgt. Der Prediger berichtete, daß im letzten Vierteljahr ein Gemeindemitglied gestorben ist, nämlich Herr Henry Mühlhäuser sr., und ein Mitglied des Frauenvereins, Frau Elisa Knollmann, geb. Giese. Frau Henry Mühlhäuser tritt als Mitglied an die Stelle ihres verstorbenen Gatten. Einladungen des Deutschen Prot. Waisenvereins zum Waisenfest am nächsten Sonntag und der Evang. Prot St. Markus Gemeinde an der Clark Str., ihrem goldenen Jubiläum am 14. Juni wurden angenommen. Das Kommittee für Veränderung und Verbesserung des Sonntagsschullokals berichtete durch seinen Präsidenten Herrn J. H. Brockmann. Der Bericht wurde einstimmig angenommen. Das Bau-Kommittee erhielt den Auftrag, mit den Arbeiten beginnen zu lassen, so bald es möglich ist. Es zeigt sich für die Verbesserungen ein allgemeiner Enthusiasmus in der Gemeinde, welche nach Ausführung der Arbeiten prächtige Räumlichkeiten im Erdgeschoß, gute Heizanlage und elektrische Beleuchtung für Kirche und Schullokal bekommt. Anerkennungswerthe Schenkungen sind dafür bereits gemacht worden. Nach Erledigung mehrerer Routinegeschäfte erfolgte Vertagung.

Base-Ball.

Zu dem gestrigen Doppelspiel im hiesigen Redland-Field zwischen unseren „Reds" und den Pittsburger „Piraten" hatten sich über 23,000 Zuschauer eingefunden, darunter etwa 800 Damen — der stärkste Besuch seit dem Beginn der Saison. Das Haus war einfach ausverkauft, und mußte der Verkauf von Tickets zu den Bleachers und Pavillons schon vor dem Beginne des ersten Spieles eingestellt werden. Tausende von Fans mußten sich mit Stehplätzen im Hintergrunde der letzten Sitzreihen begnügen. Der Enthusiasmus, der den „Reds" von ihren hiesigen und auswärtigen Bewunderern für ihre brillanten Leistungen entgegengebracht wurde, war außergewöhnlich und muß die Herzen unserer braven Jungens erfreut haben.

In dem ersten der Spiele, das schon um 2 Uhr vor vollem Hause begann, fungirten Schleuderer Ames und Fänger Clarke als unsere Batterie gegen Harmon resp. Gibson für die Gegner. Unsere Jungens machten 8 Treffer und 3 Fehler gegen 5 bezw. 1 der Pittsburger; sie gewannen den Sieg durch ihre überwiegende Stärke am Bat und im Baselauf. Trotz der intensiven Hitze kämpften beide Klubs mit Energie. Als Schiedsrichter fungirten Orth und Byron.

In dem zweiten Spiele bedienten Schleuderer Benton und Fänger Gonzales unser Geschütz gegen McQuillen resp. Gibson für die „Piraten". Während des Spieles wurden die Batterien auf beiden Seiten abgelöst. Die „Reds" machten 12 Treffer gegen 9 und 3 Fehler gegen 2. Nach dem 9. Gange, worin die „Reds" durch 2 Läufe eine sichere Niederlage vermieden hatten, erklärte Schiedsrichter Orth das Spiel wegen eintretender Dunkelheit ohne Entscheidung für beendet.

Die gestrigen Spiele.

1. Spiel.

Cincinnati	01000001×—2
Pittsburg	00000010—1

2. Spiel.

Cincinnati	00020102—5
Pittsburg	00031001 0—5
St. Louis	10000000—1
Chicago	10000271×—11

Die „Reds" fuhren gestern Abend nach St. Louis ab, wo heute Nachmittag ihr dreitägiger Kampf mit den dortigen „Kardinälen" beginnt, der ein sehr heißer zu werden verspricht.

Pfingstsonntag.

Dem Pfingstfest war eine Note genommen: es fehlten gestern die deutschen Vereinsfeste und Ausflüge, die sonst am Pfingstsonntag in erheblicher Zahl stattfinden. Gouverneur Cox hat durch die von ihm erzwungene „Sonntagsruhe" den Deutschen die Freude am Pfingsten gründlich verdorben. Nur die Landwehrleute hatten einen Ausflug veranstaltet, der zum Kameraden Heinz in Cheviot ging. Dort stand der Verein gleich Pathe bei dem jüngsten Sprößling des Herrn Heinz, der gestern aus der Taufe gehoben wurde. Die Kameraden verbrachten einen schönen Tag und genossen die Gastfreundschaft der Heinz'schen Eheleute in vollen Zügen.

Das prächtige Pfingstwetter hatte den Sommerlokalen eine gewaltige Besucherzahl zugeführt. Der Zoologische Garten, Chester Park, die Ludlow Lagoons, Kollmers Garten in Elmwood und Lepperts Garten an der Carthage Pike hatten eine starke Anziehungskraft ausgeübt und die gebotenen Genüsse wurden gebührend gewürdigt.

Polizist verletzt.

Eine Verrenkung des Handgelenkes trug gestern der berittene Polizist Durell Miller, 30 Jahre alt, davon, als sein Pferd durch Ausgleiten auf dem schlüpfrigen Asphalt an der 15. und Race Straße niederstürzte und den Reiter mit sich riß. Miller begab sich nach dem städtischen Krankenhaus, um die Verrenkung behandeln zu lassen.

Vermißt.

William Young von No. 1015 Poplar Straße ersuchte gestern die Polizei, auf seinen 35 Jahre alten Bruder John Young von No. 1120 Queen City Avenue zu fahnden, welcher seit dem 28. Mai aus seiner Wohnung verschwunden ist. John ist ein Krüppel und bewegt sich nur an Krücken vorwärts. In der letzten Zeit soll der Mann ein sehr eigenthümliches Wesen an den Tag gelegt haben und die Angehörigen befürchten, daß der Mann sich ein Leid angethan hat.